



Tagung „25 Jahre Agrargenossenschaften“

Nach der deutschen Wiedervereinigung mussten sich die in der DDR zumeist unter politischem Druck errichteten Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bis Ende 1991 in andere Rechtsformen umwandeln oder sich auflösen. Viele wählten damals die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft. Trotz anfänglich großer Skepsis und eines erheblichen weitergehenden Strukturwandels werden auch heute, 25 Jahre später, noch etwa 23 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche der neuen Bundesländer von Agrargenossenschaften bewirtschaftet. In diesen Unternehmen wird heute etwa ein Viertel der Arbeitskraft der ostdeutschen Landwirtschaft eingesetzt. Zugleich zeigen Auswertungen von Buchführungsergebnissen des Testbetriebsnetzes des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), dass diese Unternehmen zumeist wirtschaftlich erfolgreich sind und eine erhebliche Stabilität aufweisen. Ihre Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit ist insofern gegeben. Zudem tragen sie erheblich zur Wertschöpfung im ländlichen Raum der neuen Bundesländer bei.

Allerdings befindet sich die Landwirtschaft national wie international im ständigen Wandel. Dessen Triebkräfte sind vielfältig: die Globalisierung geht einher mit einer hohen Volatilität der Agrarpreise und einem scharfen Wettbewerb auf den Agrarmärkten; makroökonomische Besonderheiten, wie die derzeit niedrigen Zinssätze, beeinflussen das Investitionsverhalten; ländliche Räume entleeren sich teilweise und überaltern; neue technologische Entwicklungen führen zu einer weiter zunehmenden Kapital- und Wissensintensität der Landwirtschaft; und nicht zuletzt verändern sich die gesellschaftlichen Ansprüche an die Landwirtschaft mit der Folge neuer Anforderungen an die Produktionsstandards.

Angesichts der Herausforderungen dieses Wandels möchten die Gesellschaft zur Förderung der Genossenschafts- und Kooperationsforschung e.V. (GFGK) in Halle, der Deutsche Raiffeisenverband e.V. (DRV) und das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) im Rahmen der Tagung „25 Jahre Agrargenossenschaften“ nicht nur eine Bestandsaufnahme des bislang Erreichten vornehmen. Vielmehr möchten sie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Verbänden, Politik und Wissenschaft diskutieren, inwieweit der Genossenschaftsgedanke heute in der Landwirtschaft gelebt wird, wie dabei den künftigen Herausforderungen begegnet werden kann und welchen besonderen Beitrag Agrargenossenschaften gerade mit Blick auf gesellschaftliche Erwartungen und die Besonderheiten des ländlichen Raumes leisten können.

Termin: 02. November 2016, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO),
Theodor-Lieser-Str. 2, 06120 Halle

Kontakt: Prof. Dr. Alfons Balmann (balmann@iamo.de)

Anmeldungen bitte per E-mail an agrargen@iamo.de



TAGUNG „25 JAHRE AGRARGENOSSENSCHAFTEN“

Mittwoch, 02.11.2016, Beginn: 10:00 Uhr
Theodor-Lieser-Str. 2, 06120, Halle (Saale), Hörsaal

Teil 1: Agrargenossenschaften – eine Standortbestimmung

10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Moderation: Dr. Cornelia Wustmann, Fachprüfungsverband Halle e.V.

Begrüßung

Dr. habil. Michael Strich, Vorstandsvorsitzender GFGK

1. 25 Jahre Agrargenossenschaften – von der LPG zum leistungsfähigen Mehrfamilienbetrieb
Manfred Nüssel, Präsident Deutscher Raiffeisenverband e.V.
2. Gelebte Genossenschaftsidee – die Agrarunternehmen Menz eG als modernes genossenschaftliches Landwirtschaftsunternehmen
Eberhard Schopp, Agrarunternehmen Menz eG
3. Die Stellung der Genossenschaften in der EU-Landwirtschaft. Warum braucht die europäische Landwirtschaft Genossenschaften?
MdEP Dr. Peter Jahr
4. Blick auf die Agrargenossenschaften aus der Sicht einer Bank
Dr. Danilo Stephan, DZ Bank

Mittagspause

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Teil 2: Aktuelle Herausforderungen für Agrargenossenschaften

13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Alfons Balmann, IAMO

1. Der Generationswechsel in Agrargenossenschaften: Eine empirische Analyse für Mitteldeutschland
Kevin Koch, IAMO Halle / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2. Strategien zur Weiterentwicklung der Agrargenossenschaften
RAin Karina Nitz, Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
3. Nachwuchsgewinnung in der Landwirtschaft
Bettina Wiener, Geschäftsführerin des Zentrum für Sozialforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e.V.

Kaffeepause

15:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Teil 3: Podiumsdiskussion „Gesellschaftlichen Erwartungen an Agrargenossenschaften als moderne Landwirtschaftsbetriebe“

15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Moderation: Dr. Thomas Tanneberger, Bauernzeitung

Teilnehmer: Prof. Dr. Alfons Balmann (IAMO Halle), Prof. Dr. Olaf Christen (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / DLG), Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt, Jan Gumpert (Agrarset Agrargenossenschaft Naundorf eG), Dr. Volker Petersen (Deutscher Raiffeisenverband e.V.)